



## Installationsbedingungen

für PAGplay EPDM Fallschutzbelag im Ortseinbau nach DIN EN 1177:2018 &  
für PAGsports Sportbelag Belagstyp B – zweilagiger EPDM-Sportbelag gemäß DIN EN 14877:2013

### Baustellenanfahrt:

Die Möglichkeit des Anfahrens der Baustelle mit einem LKW bzw. ein Abladen mit einem Gabelstapler sollte gewährleistet sein. Da das zur Installation benötigte Material ein hohes Gewicht und Volumen aufweist sollte außerdem eine Fläche zur Lagerung der Materialien bereitstehen. Mehrkosten aufgrund unzugänglicher Zufahrten und Entlademöglichkeiten gehen zu Lasten des Auftraggebers.

### Absicherung der Baustelle:

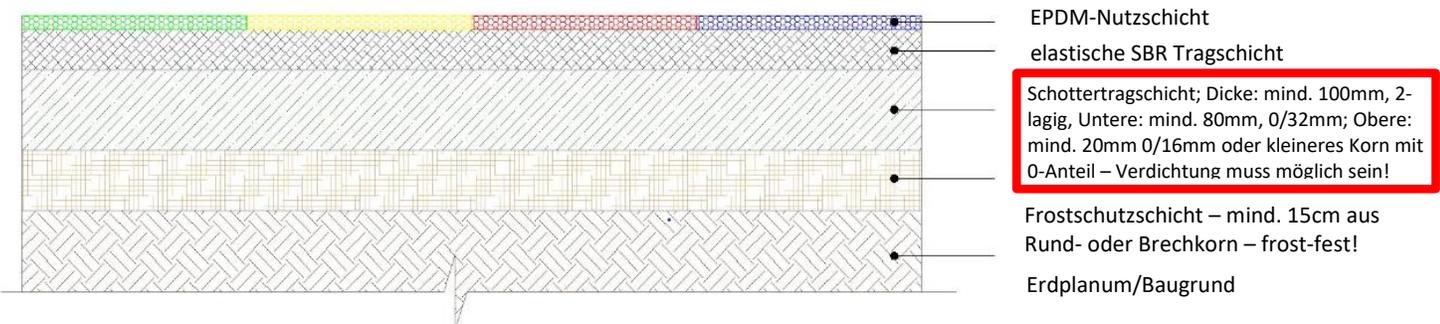
Die Absicherung der Baustelle ist vom Auftraggeber zu gewährleisten. Es ist unbedingt dafür Sorge zu tragen, dass die Baustelle, während, sowie mindestens 48 Stunden nach Fertigstellung der Installation nicht betreten wird. Falls Schäden aufgrund mangelnder Sicherung auftreten, gehen diese zu Lasten des Auftraggebers.

### Unterbau:

Für das System PAGplay EPDM Fallschutzbelag ist einer der folgenden Unterbauten/Tragschichten vorausgesetzt:

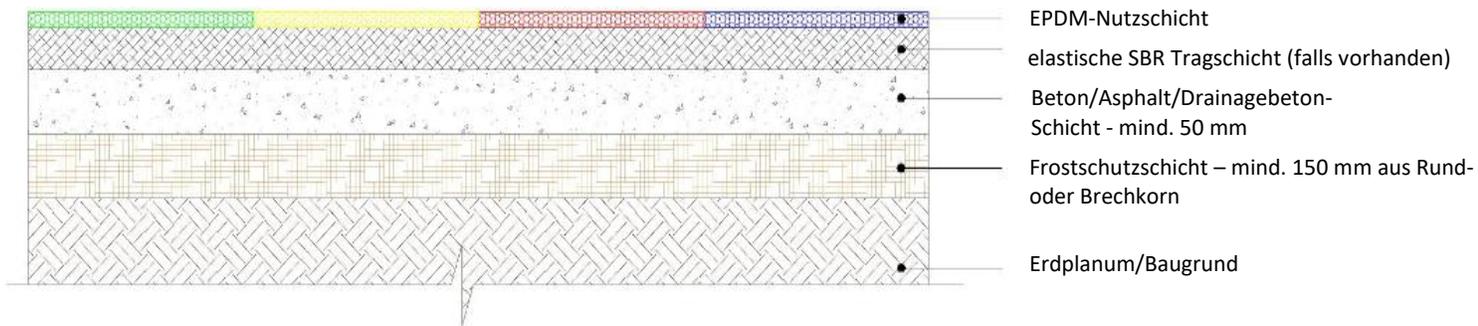
- Entweder: Eine **wasserdurchlässige, ungebundene, verdichtete Tragschicht** bestehend aus einer Frostschutzschicht mit einer Dicke von mindestens 150 mm, sowie einer Schottertragschicht mit einer Dicke von mindestens 100 mm – wir empfehlen die oberen 20 mm aus einem feineren Korn herzustellen.

**Bitte beachten** Sie, dass die Fallhöhe abhängig von der Aufbaudicke des Belags ist. Wenn zwischen Unterbau und Oberkante zu wenig Platz für den benötigten Aufbau ist, wird unter Umständen die benötigte Fallhöhe nicht erreicht.

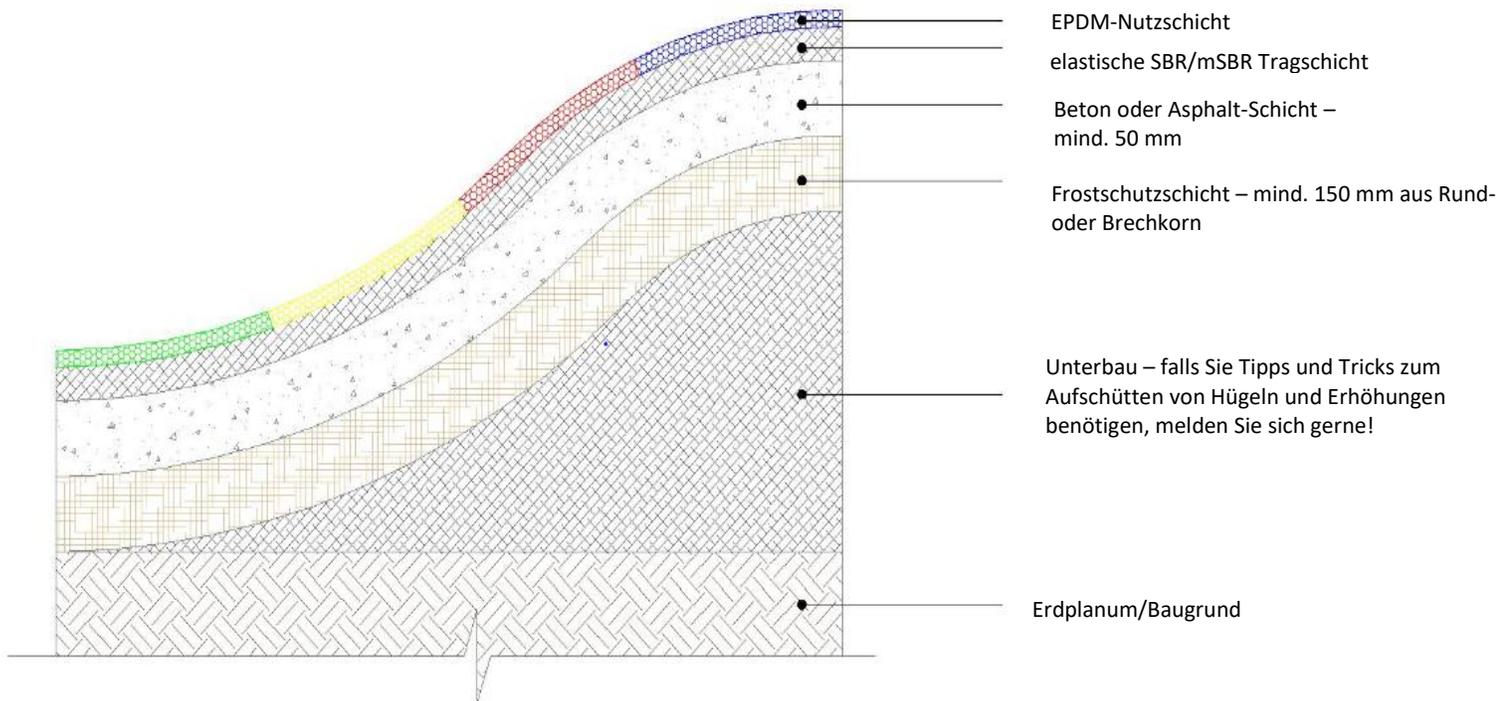


**Ab einer Belagsdicke von 60mm kann der Belag auch direkt auf eine Schotter-Tragschicht aus 0/32er Bruchkorn aufgebaut werden!**

- oder: Eine **gebundene Tragschicht** aus Asphalt, Beton oder Drainage-Beton bestehend aus einer Frostschutzschicht mit einer Dicke von mindestens 100 mm, sowie einer mindestens 5 cm dicken Schicht aus Beton, Asphalt, Einkorn- oder Drainagebeton. Bei der Verwendung von Beton ist darauf zu achten, dass dieser vor Einbau mindestens vier Wochen durchtrocknet. Außerdem ist eine Neigung von mindestens 2 Grad, sowie der Einbau einer Ablaufmöglichkeit für Wasser empfehlenswert.



- Beim Einbau an schrägen Flächen oder auf Hügeln ist zwingend eine gebundene Tragschicht aus Beton oder Asphalt nötig. Um eine möglichst gute Haftung zu erzielen ist ab einer Steigung von 30 Grad eine Vorbehandlung/ ein Aufräuen des Untergrunds empfehlenswert





### **Ebenheit:**

**Der Unterbau muss in jedem Fall möglichst eben ausgeführt werden.**

**Unter der 4-Meter-Latte sind Abweichungen von bis zu 10mm zulässig; bei höheren Abweichungen, sind die Elastizitätsunterschiede in der fertigen Fläche nicht zu verantworten und ein Einbau damit nicht möglich.**

**Wir empfehlen, die Fläche von links nach rechts und von vorne nach hinten mit einer Schnur zu überspannen und die Abstände von der Oberkante Randstein zum Unterbau nachzumessen. Genau dies tun wir bei Ankunft auf der Baustelle als erstes und stellen damit sicher, dass überall die geforderte Dicke Belag eingebaut werden kann, wir aber auch nirgends deutlich dicker einbauen müssen.**

**Eine Anfahrt ohne Einbau aufgrund fehlerhafter Ausführung des Unterbaus stellen wir mit mindestens 1000 Euro in Rechnung!**

**Je nach Belagsdicke rechnen wir 5% (bei dicken Belägen) bis 10% (bei dünnen Sportbelägen) Materialpuffer ein – bei zu großen Unebenheiten und Vertiefungen innerhalb der Fläche, kann es passieren, dass wir kostenpflichtig Material nachliefern müssen.**

### **Dichte des Unterbaus:**

Falls Sie bzw. Ihr Galabauer sich nicht sicher sind, ob die Verdichtung unseren Bedürfnissen entspricht, gibt es die Möglichkeit einen sogenannten dynamischen Lastplattendruckversuch durchzuführen. Die Mindestanforderung an bei Durchführung eines Lastplattendruckversuchs ist ein EV2-Wert von mind. 50 MN/m<sup>2</sup> bei 0/16er oder 0/8er Korn auf der oberen Schotter-Tragschicht.

**Um einen Unterbau ordentlich verdichten zu können, ist zwingend ein Bruchstein (Splitt) zu verwenden, der optimalerweise einen 0-Anteil aufweist.**

### **Frostschutz:**

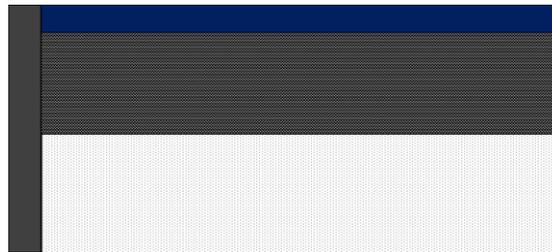
Je nach klimatischen Bedingungen ist der Einbau einer Frostschuttschicht zwischen Baugrund und Schotter/Kies sinnvoll. Eine Frostschuttschicht ist ab Temperaturen von unter -5 Grad nötig, um zu verhindern, dass stehendes Wasser friert. Wir sind gerne bereit eine Empfehlung hinsichtlich der Notwendigkeit zu geben. Bei Verlegung dünner Beläge auf gebundenem Beton/Asphalt Tragschicht empfehlen wir stets den Einbau einer Frostschuttschicht.

## Randeinfassung

Neben dem richtigen Untergrund empfehlen wir eine der folgenden **Randeinfassungen**:

- Randeinfassung mit **Beton oder Gummirandstein**, der höhengleich zur Nutzschicht abschließt.

Beton/Gummi-Randstein



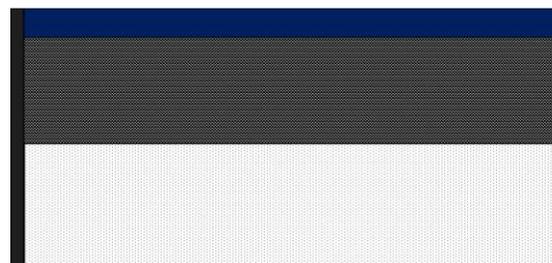
- Randeinfassung mit **Beton oder Gummirandstein**, der höhengleich zur Tragschicht abschließt, der Randstein wird in diesem Fall mit der Nutzschicht überzogen

Beton/Gummi-Randstein



- Anstelle einer Einfassung mit Beton oder Gummirandstein ist auch die Einfassung der Fläche mit einer **Metallkante** möglich. Im Gegensatz zu Beton oder Gummirandstein kann die Nutzschicht bei der Metallkante nur höhengleich abschließen.

Metallkante





# **Etwaige Mehrkosten durch unsachgemäße Ausführung des Unterbaus bzw. der Randeinfassung berechnen wir mit mindestens 1.500 Euro!!!**

## **Einbau ohne Rand**

Ein Einbau ohne Rand ist grundsätzlich möglich. Bitte nehmen Sie im Zuge der Planung Kontakt zu uns auf, falls Sie eine Fläche ohne Randbegrenzung planen.

## **Tiefe der Fläche:**

**Die Tiefe der Fläche bzw. das Niveau des Unterbaus ergibt sich aus der Belagsdicke (diese wiederum hängt von der Fallhöhe der Geräte ab). Bitte entnehmen Sie die jeweiligen Dicken dem technischen Datenblatt. Die entsprechenden Millimeter sind der Platz, der zum Einbau benötigt wird.**

**Eine Unterteilung der Fläche in mehrere Fallhöhen ist Preis- und Ressourcen-schonend! Für weitere Informationen bezüglich einer Unterteilung, setzen Sie sich bitte mit uns in Verbindung.**

## **Witterungsbedingungen**

Aufgrund der chemischen Zusammensetzung der zur Installation verwendeten Bindemittel sind kurzfristige, witterungsbedingte Terminverschiebungen möglich. Während der Installation der Tragschicht sollten Temperaturen von mindestens 5 °C und Nachttemperaturen von über 0 °C erreicht werden. Für sämtliche Nutzflächen, die mit aromatischen Bindemitteln (PB3300) eingebaut werden, sind dieselben Temperaturen notwendig. Für Nutzflächen, die mit aliphatischem Bindemittel eingebaut werden, sind Temperaturen von mindestens 10 °C empfehlenswert. Aufgrund der Tatsache, dass sämtliche Bindemittel auf Polyurethan-Basis bei Nässe härten, kann sich der Trocknungsprozess (insbesondere bei aliphatischem Bindemittel) teilweise verlängern. Auf die Qualität und Langlebigkeit des fertigen Belags hat das langsamere Trocknen keine Auswirkungen.



## **PAG Flooring Systems GmbH**

D-38176 Wendeburg  
Germany  
Info@pag-flooring.com  
www.pag-flooring.com

Bei Temperaturen von über 35 Grad im Schatten, bzw. starker Sonneneinstrahlung während der Mittagszeit, müssen wir die Installation teilweise für einige Stunden unterbrechen.

Bei Regen und hoher Luftfeuchtigkeit (in Deutschland sehr selten) müssen wir die Installation aufgrund des schnellen Trocknen des Bindemittels ebenfalls unterbrechen.

Im Allgemeinen ist ein Verlegen während der Sommermonate zu empfehlen, da die Witterung potenziell besser ist und somit die Wahrscheinlichkeit witterungsbedingter Unterbrechungen minimiert wird. Rein technisch ist es durchaus möglich auch in den Wintermonaten zu installieren, allerdings sind längere witterungsbedingte Verschiebungen bzw. Unterbrechungen möglich.

### **Haftungsausschlussklausel**

Die obigen Informationen sind nach unserem besten Wissen korrekt; es wird jedoch nicht behauptet, dass diese vollständig sind und sie darf daher nur als Richtlinie betrachtet werden. Die Firma kann nicht für irgendwelche Schäden, die durch den Umgang oder Kontakt mit dem obigen Produkt entstanden sind, verantwortlich gemacht werden.

**Wie immer gitl: Bitte melden Sie sich mit Fragen, Bedenken, Anmerkungen, Verbesserungsvorschlägen direkt bei uns. Uns ist es lieber in der Vorbereitung 20-Mal mit Ihnen zu telefonieren, als später Mehrkosten aufgrund unsachgemäßer Vorbereitung abrechnen zu müssen.**